

Noch heute bei jeder Friedensaktion dabei

Der frühere NRW-Landesvorsitzende Alois Stoff wird 90 Jahre alt

Von Joachim Schramm



Alois Stoff heute und damals: Jahrzehnte aktiv...

Als ich Ende der siebziger Jahre in die DFG-VK eintrat, war Alois Stoff noch Vorsitzender des NRW. Ich erlebte ihn auf Landeskonferenzen, bei Bildungsveranstaltungen und vor allem auch bei Aktionen. Mit der „Aktion 80“ versuchten wir 1980, den Ostermarsch im Ruhrgebiet wieder zu beleben, was zwei Jahre später dann Realität wurde. Alois Stoff war und ist ein Mann der klaren Worte, mit Humor und mit viel Tatkraft. Das motivierte uns damals als junge Pazifisten, in dieser DFG-VK für eine friedliche Zukunft zu streiten.

Alois Stoff wurde 1925 geboren, erlebte den Krieg als junger Mann und arbeitete später als Schlosser. Ihn beeindruckte die „Ohne-Mich“-Bewegung gegen die Remilitarisierung, und er beschloss, in Essen eine erste Veranstaltung zu organisieren. Schon damals achtete er darauf, Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen einzubinden. Ein ehemaliger Major und ein Schulrektor saßen auf dem Podium und argumentierten vor gefülltem Saal gegen eine neue deutsche Armee.

In der Folge schloss sich Alois Stoff der Internationale der Kriegsdienstgegner, der IdK, an. Tatkräftig brachte er sich in den Verband ein, wirkte an zahlreichen Aktionen mit, zunächst in Essen dann auch darüber hinaus. Ende der 1950er Jahre beteiligte sich die IdK an der Unterschriftensammlung gegen die Atomwaffen, Alois und seine Mitstreiter gingen in Essen vor die Bergwerke und sammelten bei den Kumpeln erfolgreich Unterschriften gegen die mörderischen Waffen.

Alois Stoff wurde Anfang der 1960er Jahre Landesvorsitzender der IdK in NRW, später gehörte er auch dem erweiterten

Bundessvorstand der Organisation an. Immer wieder suchte er nach neuen Wegen, die Öffentlichkeit auf die Rüstungsproblematik aufmerksam zu machen und zu mobilisieren. Mitten im Ruhrgebiet hatte die britische Rheinarmerie Atomwaffen stationiert. Alois Stoff und die IdK organisierten die ersten Blockadeaktionen, u.a. im März 1959 in Dortmund-Brakel vor einer britischen Kaserne. Vor der Polizei bis zuletzt geheim gehalten und der Presse rechtzeitig angekündigt erregte diese Aktion internationale Aufmerksamkeit.

Anfang der 1960er Jahre machte der US-Chemiker Linus Pauling auf sich aufmerksam. Der Träger des Chemie-Nobelpreises 1954 hatte für sein Engagement gegen die oberirdischen Atomwaffentests 1963 auch noch den Friedensnobelpreis erhalten. Zu diesem weltberühmten Mann nahm Alois Stoff ohne Berührungsängste Kontakt auf und bewegte ihn zu mehreren, von Alois koordinierten Vortragsreisen durch die BRD.

Lebendig wusste Alois später zu berichten, wie sich DFG und IdK in den sechziger Jahren mühsam die Möglichkeiten zum öffentlichen Protest erstritten. Führten die ersten Ostermärsche im Ruhrgebiet noch durch menschenleere Randbereiche, drängten die Organisatoren später darauf, durch die belebten Innenstädte zu demonstrieren. Legendär auch die Ereignisse um den Ostermarsch 1963, bei dem eine britische Friedensdelegation im Flughafen Düsseldorf von der Polizei festgehalten wurde. Mit Sitzprotesten auf der Düsseldorfer „Kö“ und anderen Aktionen machten Alois und seine Mitstreiter das zu einem mehrtägigen Medienspektakel. Ein Foto aus diesen bewegten sechziger Jahren spricht für sich. Es zeigt Alois Stoff mit einem umgehängten Plakat: „Eine Demonstration der IdK gegen die Notstandsgesetze wurde von der Düsseldorfer Polizei verboten.“ Damit lief Demo-Anmelder Stoff durch die Düsseldorfer City, kam einerseits seiner Informationspflicht nach und unterlief gleichzeitig trickreich das Demonstrationsverbot.

In den siebziger Jahren trug Alois wesentlich mit dazu bei, dass der Landesverband der 1974 zur DFG-VK fusionierten KDV-Verbände immer stärker wurde, neue Ortsgruppen gegründet wurden. Mit sei-

ner Lebendigkeit, seinem augenzwinkernden Humor und seiner gradlinigen pazifistischen Haltung motivierte er auch und gerade junge Menschen, sich in der DFG-VK zu engagieren. 1983 kandidierte Alois Stoff nicht mehr als Landesvorsitzender, blieb aber weiter aktiv. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin und Mitstreiterin Christa Clausen, der langjährigen Landes-kassiererin, nahm er an Fortbildungsveranstaltungen der DFG-VK teil, bei denen beide ihr theoretisches wie handlungsorientiertes Wissen über die pazifistische Arbeit weitergaben.

Noch heute gibt es kaum eine größere Friedensaktion in NRW, bei der Alois und Christa nicht dabei wären. Noch 2010 trat Alois als Redner beim Ostermarsch auf und erinnerte an dessen Anfänge 50 Jahre zuvor.

Die DFG-VK wünscht Alois alles Gute zu seinem 90. Geburtstag, Gesundheit und noch viele schöne Jahre.

Joachim Schramm ist Geschäftsführer des DFG-VK-Landesverbands NRW.



... für Frieden und gegen Krieg